

KRAFTSTOFFE DER ZUKUNFT



www.kraftstoffe-der-zukunft.com

#fuels2025
KLIMASCHUTZ TANKEN,
ZUKUNFTSFÄHIG
UNTERWEGS!

Call for Papers

Kraftstoffe der Zukunft 2025
22. Internationaler Fachkongress für erneuerbare Mobilität
20. – 21. Januar 2025 in Berlin

Jetzt einreichen: www.kraftstoffe-der-zukunft.com/cfp



Laufzeit bis
19. Juni 2024

Veranstalter

BBE

BUNDESVERBAND
Bioenergie e.V.

ufop

BDB^e
Bundesverband der deutschen
Bioethanolwirtschaft e. V.

Fachverband
BIOGAS

VDB

Gefördert durch

 **rentenbank**

22. INTERNATIONALER FACHKONGRESS FÜR ERNEUERBARE MOBILITÄT

20. – 21. Januar 2025 | Berlin

DER FACHKONGRESS

Seit über 20 Jahren bietet der Fachkongress „Kraftstoffe der Zukunft“ der internationalen Biokraftstoffbranche, Akteuren aus den Bereichen „Erneuerbare Kraftstoffe“ und „Erneuerbare Mobilität“, Wissenschaft und Forschung und beteiligten Interessenskreisen eine Plattform zu den aktuellen EU-rechtlichen und internationalen Rahmenbedingungen und deren Umsetzung in nationales Recht. Dabei bestimmen zunehmend die nationalen und internationalen Klimaschutzverpflichtungen die förderpolitische Ausrichtung und Sachzwänge. Diese haben Auswirkungen auf die Zukunft der bereits markteingeführten und sich in der verfahrenstechnologischen Entwicklung befindlichen Biokraftstoffe bzw. andere erneuerbare Kraftstoffe. Gleichzeitig müssen motorische Antriebe bis hin zur Abgasnachbehandlung mit den erneuerbaren Kraftstoffen die jeweils geltenden emissionsrechtlichen Anforderungen erfüllen. Der Fahrzeugtank öffnet folglich den Zugang zum Antriebsstrang und ist damit zugleich auch die „Schnittstelle“ für die Kraftstoffqualität. Denn die Zusammensetzung der Kraftstoffe wird in Zukunft vielfältiger. Die kraftstoffchemischen Wechselwirkungen vorausschauend zu untersuchen ist Voraussetzung für die Anwenderzufriedenheit und Anwendungsmöglichkeit. Das sind insgesamt komplexe Herausforderungen für die betroffenen Wirtschaftskreise und insbesondere für die Forschung und Entwicklung.

Die verschiedenen Fachforen des Fachkongresses sollen diesem Anspruch Rechnung tragen. Die Veranstalter möchten den Teilnehmern erneut ein breites und aktuelles Themenspektrum bieten, das zugleich Anlass zu intensiven fachlichen Diskussionen in und nach den jeweiligen Fachforen bietet. Die Stärke des Kongresses liegt in der Einbindung aller relevanten Marktakteure aus dem Bereich der erneuerbaren Mobilität, einschließlich der Fahrzeugindustrie, Mineralölwirtschaft, der chemischen Industrie, Transport- und Logistikbranche, im Straßen-, Schwertransport-, Schiffs- und Luftverkehr, Beratungs- und Zertifizierungsunternehmen sowie Wissenschaft und Politik, um die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse und Herausforderungen beim Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe gezielt anzusprechen. Der Fachkongress und seine Themen stehen im übertragenen Sinne für eine gelebte „Sektorenkopplung“ und „Systemintegration“. Wegen dieses besonderen Profils erwarten die Veranstalter im Januar 2025 erneut mehr als **600 internationale Teilnehmer**. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung soll der Fokus auch weiterhin auf das gesamte Themenfeld der erneuerbaren Mobilität und der Antriebsentwicklung gerichtet sein. Deutschland und die Europäische Union haben sich für alle Sektoren, so auch für den Mobilitätssektor, ambitionierte Klimaschutzziele vorgegeben, die schrittweise bis 2030 erfüllt sein müssen, um perspektivisch eine mehr oder weniger vollständige Defossilisierung des Verkehrs zu erreichen. Die zum Teil auch emotional diskutierte Frage über die Zukunft der Verbrennungsmotoren spielt hier mit hinein. Wie muss dieser „Evolutionsprozess“ ausgestaltet sein, um einerseits dem Anspruch an den Klimaschutz, andererseits dem Wirtschaftsfaktor Mobilität hinsichtlich seiner Bedeutung für die deutschen und europäischen Produktionsstandorte erneuerbarer Kraftstoffe und der Automobilindustrie Rechnung zu tragen? Hierbei muss der Blick auch auf die Zukunft der Motortechnik, der Abgasnachbehandlung bzw. der Antriebe generell im Kontext einer erneuerbaren Energieversorgung gerichtet werden. Vor welchen strukturellen Herausforderungen stehen die Fahrzeugindustrie einerseits und die Mineralölwirtschaft als traditioneller Energielieferant andererseits? Oder erweitert sich die Angebotspalette durch neue Geschäfts- und Fördermodelle bei synthetischen Kraftstoffen aus erneuerbarem Strom? Ist die Energiewende im Verkehr zugleich eine Chance für neue Wertschöpfungspotenziale und für die Sicherung von Arbeitsplätzen, auch außerhalb Deutschlands und der Europäischen Union?

VERANSTALTER

Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP)
Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft e.V. (BDB^e)
Fachverband Biogas e.V. (FvB)
Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie e.V. (VDB)

Jetzt einreichen: www.kraftstoffe-der-zukunft.com/cfp



#fuels2025



22. INTERNATIONALER FACHKONGRESS FÜR ERNEUERBARE MOBILITÄT

20. – 21. Januar 2025 | Berlin

CALL FOR PAPERS

Vor dem Hintergrund des vorgestellten Profils laden die Veranstalter Sie herzlich ein, am Veranstaltungsprogramm mitzuwirken und Vortragsvorschläge einzureichen. Gibt es ein Thema, das Sie gerne vorstellen und diskutieren möchten? Oder sind Sie an einem Projekt beteiligt, dessen Ergebnisse für die Teilnehmer interessant sind?

Sollten Sie Interesse haben, einen Vortrag in einem der zahlreichen Fachforen zu halten, möchten wir Sie bitten, Ihren **Vorschlag** und ein kurzes Exposé **online** bis spätestens zum **19. Juni 2024** an den Bundesverband Bioenergie zu senden. Über die Aufnahme Ihres Vorschlages entscheidet der Programmbeirat des Fachkongresses.

Jetzt einreichen: www.kraftstoffe-der-zukunft.com/cfp



AUSSTELLUNGS- UND BETEILIGUNGSANGEBOT FÜR PARTNER „MARKTPLATZ DER ZUKUNFT“

Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen oder Ihre Organisation einem internationalen Fachpublikum mit einem [Ausstellungsstand](#) vorzustellen und über eine Partnerschaft als Diamant-, Gold- bzw. Silber-Partner zu präsentieren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Kongresswebsite](#).

THEMEN

Der Klimaschutz, die Energiewende im Verkehr und der hiermit verbundene komplexe Transformationsprozess sowie eine Versorgungssicherheit sind die großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Denn allen Bestrebungen zum Trotz leistet der Verkehrssektor in Deutschland, Europa und weltweit bisher praktisch keinen Beitrag zum Klimaschutz. Sowohl höhere Leistungsgewichte der Fahrzeugflotte als auch eine Zunahme des straßengebundenen Güterverkehrs haben technologische Effizienzgewinne und Treibhausgaseinsparungen überkompensiert.

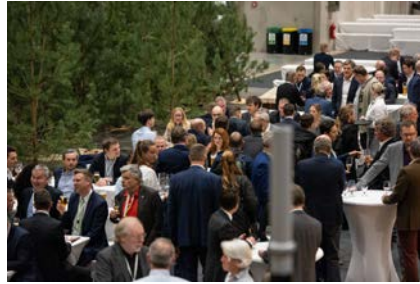
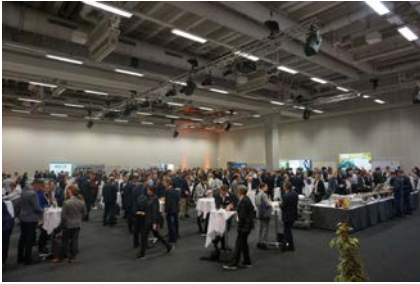
Einen wichtigen und weitreichenden Beschluss hat die Europäische Union mit der Erhöhung des Klimaschutzziels bis 2030 auf mindestens 55 Prozent weniger CO₂-Emissionen gefasst. Das Erreichen des 2030-Klimaschutzziels erfordert für alle Sektoren, so auch für den Verkehr, deutliche Reduktionen der Treibhausgasemissionen. Dabei ist eine praktizierte Technologieoffenheit das Mittel zum Zweck. Da andere perspektivreiche Maßnahmen wie die E-Mobilität, Wasserstoff und weitere strombasierte Kraftstoffe erst nach 2030 spürbare Effekte beim Klimaschutz liefern werden, gehören nachhaltige Biokraftstoffe in den kommenden Dekaden in den Werkzeugkasten der Klimaschutzpolitik. Der Fahrzeugbestand mit Verbrennungsmotoren muss daher mehr in den Blickpunkt rücken.

Im Rahmen des Fachkongresses sollen konkrete Maßnahmen, Technologieoptionen und politische Handlungsnotwendigkeiten identifiziert und diskutiert werden, um zu einer Erreichung der europäischen und nationalen Sektorziele beizutragen. Nachstehend finden Sie eine Zusammenstellung möglicher Themenblöcke und Fragestellungen:

22. INTERNATIONALER FACHKONGRESS FÜR ERNEUERBARE MOBILITÄT

20. – 21. Januar 2025 | Berlin

IMPRESSIONEN 2024



22. INTERNATIONALER FACHKONGRESS FÜR ERNEUERBARE MOBILITÄT

20. – 21. Januar 2025 | Berlin

HINTERGRUND ZU DEN THEMENFELDERN „POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN“

EU „Fit for 55“, Green Deal und Erneuerbare-Energien-Richtlinie 2030 (RED II und RED III)

- Green Deal und „Fit for 55“ und der Beitrag erneuerbarer Kraftstoffe für die Erreichung der europäischen Klimaschutzziele
- Auswirkungen der europäischen Klimaschutzgesetzgebung auf den Verkehrssektor
- Rolle und wirtschaftliche Perspektiven:
 - der Biokraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen bis 2030
 - der Biokraftstoffe im Kontext der Erneuerbare Energien- und Klimaschutzpolitik im Verkehrssektor bis 2030
 - der Abfall- und Reststoffe für den Ausbau der Biokraftstoffe bis 2030
 - versorgungspolitische Aspekte von Biokraftstoffen und erneuerbaren Kraftstoffen
- Unterschiedliche verfahrenstechnologische Perspektiven für die Produktion von PtX-Kraftstoffen (eFuels)
- Entwicklung innovativer Antriebstechnologien und erneuerbarer Kraftstoffe
- Entwicklung und Evaluierung innovativer Verfahrenstechnologien zur Gewinnung nachhaltiger Biokraftstoffe – welche Rohstoffe und Verfahren haben im Wettbewerb eine Zukunft?
- Sustainable Finance

Treibhausgas-Minderungspflicht im Verkehrssektor als Folge der COP21-Beschlüsse von Paris – Perspektiven und Umsetzungsmöglichkeiten

- Sachstand der praktischen Umsetzung und Perspektiven in Deutschland
- Umsetzung einer THG-Minderungspflicht in anderen EU-Staaten und weltweit
- Konzepte für THG-Minderungsstrategien in der Landwirtschaft
- Ansätze der Unterzeichnerstaaten des Pariser Klimaschutz-Übereinkommens, Biokraftstoffe der ersten Generation und fortschrittliche Biokraftstoffe gezielt als THG-Minderungsmaßnahme einzuführen und weiterzuentwickeln

THEMENFELDER

Zukunft der marktetablierten Biokraftstoffe - Biodiesel und Biomethan im Straßen-, Luft-, und Schiffsverkehr

Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse sind ein unverzichtbarer Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen und erneuerbaren Mobilität durch stetige Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor. Deren Zukunft hängt ab von politischen Entscheidungen und deren Verlässlichkeit durch Bestandsschutz und Absicherung von Investitionen in neue Verarbeitungstechnologien. Ein Hemmnis ist die Ungewissheit über eine mögliche Fortsetzung einer Biokraftstoffpolitik, die auch marktetablierte Biokraftstoffe bis 2030 und darüber hinaus auf EU-Ebene weiter angemessen berücksichtigen sollte. Welche Regelungen der neuen RED III und anderer europäischer Vorgaben bestimmen die Technologie- und Marktentwicklung für Biodiesel und Bioethanol aus Anbaubiomasse in den nächsten Jahren?

- Änderung der EU-Biokraftstoffpolitik und die Perspektiven bis 2030
- Rolle der Anbaubiomasse als Grundlage für die Biokraftstoffproduktion
- F&E-Vorhaben zur Weiterentwicklung von Biodiesel, Bioethanol und Pflanzenölkraftstoff
- Marktentwicklung für Biodiesel, Bioethanol und Pflanzenölkraftstoff
- Rohstoffpotenziale in Europa und weltweit
- Technologieentwicklung und Forschung im Bereich der Produktion von Biodiesel und Bioethanol
- Wird der Marktzugang für markteingeführte Biokraftstoffe versperrt, welche Konsequenzen hat dies für das Bestreben einer international nachhaltig ausgerichteten und möglichst harmonisierten Biomasserohstoff- und Biokraftstoffpolitik?
- Biokraftstoffförderpolitik findet in Drittstaaten auch ohne Einflussnahme der Europäischen Union statt – wie richten diese Länder die förderpolitischen Rahmenbedingungen aus?



22. INTERNATIONALER FACHKONGRESS FÜR ERNEUERBARE MOBILITÄT

20. – 21. Januar 2025 | Berlin

Biomethan als Kraftstoff

Wenngleich die Herstellung von Biomethan als Kraftstoff in der Praxis erfolgreich angelaufen ist, hat Biomethan im Verkehrssektor derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Andererseits kann Biomethan aufgrund des hohen Emissionsminderungspotenzials und der Rohstoffflexibilität einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen und erneuerbaren Mobilität leisten. Änderungen in der EEG-Förderung und den politischen Rahmenbedingungen erfordern grundsätzlich eine stärkere Ausrichtung gerade auf diesen Sektor, wenn bestehende Biogasanlagen auch in Zukunft eine Perspektive haben sollen. Wie können daher die ökonomischen und ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen verbessert und der bisher langsame Aufbau der erforderlichen Infrastruktur beschleunigt werden?

- Marktentwicklung von Biomethan im Verkehrssektor in Deutschland, Europa und global
- Potenziale im Flotten- und Schwerlastverkehr
- Rahmenbedingungen und Erwartungen der Biogasbranche
- Förderinstrumente, Infrastruktur, Rohstoffe und Qualitätsanforderungen
- Best-Practice-Beispiele von Biomethan im Verkehrssektor national und international
- Verflüssigtes Biomethan als eine neue Option für die Mineralölindustrie

Neue Biokraftstoffe und Konversionspfade

Weltweit wird für Biokraftstoffe auf Basis von Rest- und Abfallstoffen, derzeit ungenutzter Biomasse oder neuer chemischer Verfahren für die Biomassegewinnung (Algenöl) geforscht. Vielfältige Technologieentwicklungen werden hierbei verfolgt – Bioethanol aus Lignozellulose, Hydrierung von Pflanzenölen und tierischen Fetten (HVO), Biodiesel aus Algen oder thermochemische Konversion von Biomasse zu Kraftstoffen. Politik, Mineralölwirtschaft und Fahrzeugbau setzen hohe Erwartungen in die Forschungsergebnisse und eine Einführung im industriellen Maßstab.

- Rolle der neuen Biokraftstoffe in der Biokraftstoffpolitik der Bundesregierung und anderer Staaten? Welche Marktanreize gibt es? Wie viel F&E-Mittel wurden und werden zur Verfügung gestellt?
- Biokraftstoffe aus Abfall- und Reststoffen – welche nachhaltigen Potenziale sind erschließbar?
- Hydrierung von Pflanzenölen und tierischen Fetten (HVO): Welche nachhaltigen Potenziale sind erschließbar und in welchen Nutzungsbereichen werden diese prioritär eingesetzt?
- Strategien und Konzepte zur Erschließung von Rest- und Abfallstoffen (Altspeiseöle, tierische Fette etc.)
- Beitrag abfallbasierter Biokraftstoffe zur Dekarbonisierung des EU-Transportsektors
- E-Fuels/Synthetische Biokraftstoffe: Vorstellung von Pilotprojekten und Stand der Forschung
- Grüner Wasserstoff und Wasserstoff aus Biomasse: Stand der Technik, aktuelle Projekte, Perspektiven
- Power-to-X und Power-to-Gas – Möglichkeiten und Ausbauperspektiven
- Brennstoffzellen-, Elektro- und Hybridantriebe
- Welche Technologien zeigen das höchste Synergiepotenzial für eine möglichst kostengünstige und treibhausgas-effiziente Biokraftstoffproduktion?
- Welche Förderkonzepte gibt es in der EU oder auch in anderen Ländern?
- Welche neuen Demonstrationsanlagen oder F&E-Projekte sind geplant?
- Welche Technologien stehen unmittelbar vor einer Marktreife?



22. INTERNATIONALER FACHKONGRESS FÜR ERNEUERBARE MOBILITÄT

20. – 21. Januar 2025 | Berlin

Nachhaltigkeitszertifizierung

Die Komplexität der Lieferketten von Biokraftstoffen sowie von alternativen Kraftstoffen und ihrer Umweltauswirkungen erfordert die Sicherstellung von Nachhaltigkeitskriterien, die es im Rahmen von gesetzlichen Vorgaben (RED III, BioKraft-NachV, etc.) zu erfüllen gilt. Die damit verbundene unabdingbare Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen wie der Erhalt der Artenvielfalt, Minderung von THG-Emissionen, Wahrung von Landrechten sowie sozioökonomischen Auswirkungen der Biokraftstoffproduktion, kann über Zertifizierungssysteme sichergestellt werden.

- Auditierung der Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen und alternativer Kraftstoffe
- Unionsdatenbank: Stand der Dinge
- Sachstand in den EU-Mitgliedsländern bei der Umsetzung von Zertifizierungssystemen
- „Vorbildfunktion“ Nachhaltigkeitszertifizierung bei Biokraftstoffen für die Bioökonomie und die Wirtschaft
- Systemvergleich Zertifizierungssysteme: Nord- und Südamerika, EU, Asien
- Sicherstellung von Nachhaltigkeitskriterien und Qualitätsstandards im internationalen Warenhandel

Neue Antriebs- und Mobilitätskonzepte

- **Erneuerbare Mobilität auf kommunaler Ebene**
 - Best-Practice-Beispiele in Kommunen mit Multiplikatoreffekt für die Nutzung von Biokraftstoffen und alternativen Kraftstoffen
 - Innovative Mobilitätskonzepte in Kommunen
 - Regionale und urbane Mobilitätskonzepte und Car-Sharing

Biokraftstoffe müssen nicht nur umfangreiche Nachhaltigkeitsanforderungen als Voraussetzung für den Marktzugang erfüllen. Steigende emissionsrechtliche Anforderungen führen zugleich zu ebenso steigenden Anforderungen an die Biokraftstoffqualität. Mögliche Anwendungsfelder für Biokraftstoffe und alternative Kraftstoffe bestehen neben der privaten Mobilität auch im Bereich des Flug-, Schwerlast- und Schiffsverkehrs.

- Bedeutung erneuerbarer Kraftstoffe aus Sicht der Automobil- und Zuliefererindustrie
- Elektromobilität: Stand der Marktentwicklung, Einsatzbereiche, Innovationen und Perspektiven
- Antriebsentwicklung
- Kraftstoffgemische, Qualität und Motorverträglichkeit
- Potenziale für die Mobilität der Zukunft
- Nutzfahrzeuge und Logistik
- Biokraftstoffe und alternative Kraftstoffe im Flugverkehr
- Biokraftstoffe und alternative Kraftstoffe im Schwerlast- und Güterverkehr



22. INTERNATIONALER FACHKONGRESS FÜR ERNEUERBARE MOBILITÄT

20. – 21. Januar 2025 | Berlin

Rohstoffe für die Biokraftstoffherstellung und den Handel

Ein zentrales Thema ist die Frage der Biomasseverfügbarkeit, -herkunft und Potenzialentwicklung. Biomasse für die Biokraftstoffherstellung bzw. Biokraftstoffe werden global gehandelt. In diesem Umfeld spielen die Marktversorgung bzw. Versorgungssicherheit eine entscheidende Rolle. Die Agrarmärkte sind von strukturellen Überschüssen geprägt. Länder außerhalb der EU erhöhen zur Marktentlastung die Beimischungsverpflichtung.

- Anbauoptimierung landwirtschaftlicher Rohstoffe
- Biokraftstoffe und Rohstoffe im Kontext von Agrarhandel und -märkten
- Zertifizierung und Potenzial von low-iLUC-Rohstoffen
- Einfluss von Zöllen auf den internationalen Agrarhandel und nationale Biokraftstoffproduktion – Verdrängungseffekte?
- Billigimporte im globalen Handel und der Einfluss auf die lokale Produktion
- Preisentwicklung bei Rohstoffen
- Rolle der Biokraftstoffmärkte in Drittstaaten
- Bewertung des Rohstoffpotenzials von Anhang IX Teil A und B
- Handlungsbedarf und -maßnahmen zur Betrugsvermeidung bei Importen von Biokraftstoffen aus Abfallölen und -fetten

Erneuerbare Antriebsenergie für die Land- und Forstwirtschaft (Biokraftstoffe, Wasserstoff etc.)

Erneuerbare Antriebsenergien können im Hinblick auf die sektoralen THG-Minderungsziele für die Land- und Forstwirtschaft einen schnell umsetzbaren und nachprüfbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auch die Landmaschinenindustrie hat ein großes Interesse an der THG-Reduktion. Somit entsteht für Landwirtschaft und Landmaschinenindustrie eine „Win-Win-Situation“. Voraussetzung ist eine flächendeckende Zunahme des Einsatzes von erneuerbaren Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft.

- Einsatz von erneuerbaren Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft national und weltweit
- Klimaschutzpotenziale durch den Einsatz von erneuerbaren Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft
- Markteintritts- und Produktstrategien der Landtechnikindustrie
- Technologische Weiterentwicklungen und Forschungsaktivitäten
- Best-Practice-Fallbeispiele für den Einsatz von erneuerbaren Antriebsenergien in der Land- und Forstwirtschaft
- Tragfähige Lösungen für Neu- und Bestandsfahrzeuge (z.B. durch Biodiesel, Pflanzenöl, Biomethan, hydrierte Pflanzenöle (HVO))



22. INTERNATIONALER FACHKONGRESS FÜR ERNEUERBARE MOBILITÄT

20. – 21. Januar 2025 | Berlin

Aufruf Nachwuchsförderwettbewerb Kraftstoffe der Zukunft 2025

Neugierig geworden? Bewerben Sie sich jetzt!

Stellen Sie Ihre Forschungsergebnisse, Projekte und Arbeiten auf dem 22. Internationalen Fachkongress für erneuerbare Mobilität „Kraftstoffe der Zukunft“ am 20. und 21. Januar 2025 in Berlin vor.

Nachwuchswissenschaftler*innen, die im Themenbereich der erneuerbaren Mobilität forschen bzw. arbeiten, sind herzlich eingeladen, sich am Nachwuchsförderwettbewerb der Leitveranstaltung der deutschen, europäischen und internationalen Biokraftstoffbranche und zugleich dem wichtigen Diskussionsforum für die Entwicklung erneuerbarer Mobilität, zu beteiligen und ihre Arbeiten dem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

Stellen Sie Ihr Forschungsprojekt in 160 Sekunden mit der dynamischen Pecha-Kucha-Methode vor. Erlaubt sind acht Folien, von denen jede genau 20 Sekunden gezeigt wird. Sie präsentieren Ihre Ergebnisse lieber auf Englisch? Kein Problem! Auf Sie wartet im Plenum ein internationales Fachpublikum der erneuerbaren Mobilität.

Das Publikum wählt am Ende der Vorträge aus allen referierenden Nachwuchsforschenden eine*n Gewinner*in. Abgestimmt wird live über das Tool „Slido“. Der oder die Sieger*in darf 2026 seine Forschungsarbeit in einem 20-minütigen Vortrag auf dem Kongress „Kraftstoffe der Zukunft 2026“ in einem der großen Foren vorstellen und anschließend Fragen aus dem Publikum beantworten. Reise- und Übernachtungskosten sind 2026 mit inbegriffen.

Weitere Informationen unter:

www.kraftstoffe-der-zukunft.com/Nachwuchsfoerderwettbewerb

KONTAKT



Charlotte Gottfried

Referentin für Kongress- und Veranstaltungsmanagement

Tel.: +49 (0) 30/27 58 179 – 24

Mail: gottfried@bioenergie.de

Web: www.kraftstoffe-der-zukunft.com



Jetzt einreichen: www.kraftstoffe-der-zukunft.com/cfp



#fuels2025